

pour lui et pour moi) par un excédé d'énergie, une impatience d'agir, qui n'empêchait pas seulement son intelligence souveraine de se montrer telle qu'elle est en vérité (parceque l'impossible reste, impossible malgré toutes les passions et toutes les intelligences du monde), mais qui allait jusqu'à attaquer sa propre santé comme celle de ses amis en s'adressant toujours aux sentiments les plus intimes, aux vraies sources de la vie, pour agir lui-même, ou pour faire agir les autres. Qu'il vienne ici ou à Constantinople, je compte à y être revenu jusqu'au printemps, qu'il goute un peu la tranquillité d'un peuple qui ne jouit pas des bienfaits spirituels de la civilisation, mais qui mène une vie matérielle qui savait plaire même à votre ami blasé Semilasso (le prince de Pückler), puisqu'il a dit que c'était seulement ici où l'on savait vivre encore, tandis qu'à l'occident on ne sait que travailler . . .

25.

LASSALLE AN DEN GEFÄNGNISDIREKTOR MORRET. (Original.)

[Düsseldorf]¹⁾ 17. Dezember 1850.

Schon dreimal habe ich bei Ihnen anfragen lassen, ohne irgendeine Antwort zu erhalten, ob meine Beschwerde abgesandt worden ist, oder ob sie vielleicht auch das Schicksal von gewöhnlichen Briefen teilen soll, erst am Donnerstag abgesandt zu werden, in welchem Falle mir der rechtmäßige und auf keinen Tag beschränkte Akzeß zu den höheren Behörden willkürlich entzogen und die an jedem Tage und jeder Stunde des Tages immer zulässige Imploration der gesetzlichen Abhilfe ungesetzlicher Zustände willkürlich genommen wäre.

Ich hoffe, daß Eure Wohlgeboren meinen Brief abgesandt haben werden. Allein es ist doch offenbar mein Recht, zu erfahren, ob der Brief abgesandt ist. Eure Wohlgeboren werden doch nun und nimmermehr behaupten können, daß es Ihr Recht sei, mich über einen Gegenstand, der mich so sehr und so rechtmäßig interessiert, ganz im Ungewissen zu lassen, und mir jede Antwort zu verweigern, wie Sie, merkwürdig genug, bisheran getan haben. Dieses sonderbare Verfahren kann nur die Wirkung haben, mich in fortwährender Beunruhigung zu erhalten, wozu Sie keinerlei Recht haben. — Ich muß wissen können, ob meine Beschwerden auch wirklich in die Hände der höheren Behörde gelangen oder ob ich hier in dem Grade sequestriert bin, daß selbst meine Berufung an die Behörden, denen die Wahrnehmung meiner Rechte

¹⁾ Lassalle büßte vom 1. Oktober 1850 bis 1. April 1851 die sechs Monate Gefängnis ab, zu denen ihn am 5. Juli 1849 das Zuchtpolizeigericht wegen gewaltsamen Widerstands gegen Staatsbeamte verurteilt hatte.

und der Schutz meiner Person obliegt, gar nicht oder nur nach einer willkürlichen Verzögerung von vielen Tagen anlangt. Ich muß endlich um so mehr wissen, ob auch meine amtlichen Eingaben an die Behörden nur Donnerstag abgehen dürfen, als ich danach ja wissen muß, an welchen Tagen ich an dieselben meine Briefe beendet haben muß.¹⁾

F. Lassalle.

26.

HEINRICH BÜRGERS AN LASSALLE. (Original.)

Köln, geschrieben für den 1. April 1851.

Lieber Lassalle!

Als ich Ihnen — es wird nun übers Jahr — „die letzte Auseinandersetzung²⁾ vor der Trennung“ schrieb, da erklärte ich ausdrücklich die „Vergangenheit“ für „abgeschlossen“. Es war das die Voraussetzung, unter der ich die Möglichkeit aussprach, daß wir später einmal „auf einem andern Felde“ wieder zusammenwirken könnten.

Ich hätte gewünscht, daß auch Sie jetzt, wo Sie mir wieder Ihre Freundschaft ankündigen, an dieser Basis festgehalten hätten. Sie würden dann nicht mein Stillschweigen auf Ihre Briefe als eine zurückgebliebene Empfindlichkeit gedeutet und daran den Versuch geknüpft haben, das Andenken an eine trübe Zeit der Entfernung durch die Erinnerung an eine einstige Intimität aus dem Gedächtnis zu vertilgen. Ich bin nicht mehr empfindlich. Empfindlichkeit gegen Personen ist eine Unklarheit des Verstandes, eine Unbeholfenheit des Denkorgans, illusorische Aspirationen mit tatsächlichen Désappointements zu vermitteln. Nun, wissen Sie, sind wir über die Zeit der Illusionen längst

¹⁾ Der Gefängnisdirektor antwortete auf dem gleichen Blatte: „Ich habe Ihnen gestern sagen lassen, daß ich Ihren Brief, den Sie trotz meiner wiederholten Bemerkung verschlossen haben, empfangen hätte. Sie werden nicht unterstellen können, daß ich Beschwerden absichtlich zurückbehalte, wann ich sie indessen abschicke, ist meinem Ermessen überlassen, und ich habe darüber, wenn eine Verzögerung eintreten sollte, nur einer vorgesetzten Behörde darüber Rede zu stehen. Sie haben übrigens gar keinen amtlichen Charakter, ebensowenig Ihre Briefe und Beschwerden. Ihre unnützen Querulationen können Ihre Lage nur verschlimmern, nicht aber bessern. Sie vermehren dadurch Ihre Unruhe, was Ihnen ja nur schaden kann. Höflichkeit, Ruhe und verständiges Benehmen Ihren Vorgesetzten gegenüber kann Ihre Lage nur erträglich machen, nicht aber Verdrehungen, Feststellungen oder gar Verdächtigungen gegen Beamte.“ Morret.

²⁾ S. oben Nr. 20 und 21. Der Brief selbst, auf den Bürgers anspielt, lag nicht vor. Für die Wertung dieses Briefes vgl. die Einführung S. 8.